

Ileitis-Impfung verbessert die Futterverwertung

Hat die Ileitis-Impfung tatsächlich eine leistungssteigernde Wirkung? Lohnt sie sich auch für Betriebe mit überdurchschnittlicher Leistung? Wissenschaftler haben sich diesen Fragen gewidmet, um Licht ins Dunkel zu bringen.



Die Ileitis kommt in verschiedenen Verlaufsformen vor, wobei vor allem die subklinische und chronische Form hohen wirtschaftlichen Schaden verursachen. Die erkrankten Schweine verwerten das Futter schlechter und wachsen auseinander, die Mastdauer verlängert sich. Zur Klärung der Frage, ob eine leistungssteigernde Wirkung durch die Impfung gegen Ileitis bei jeder Verlaufsform der Ileitis eintritt, führte das pharmazeutische Unternehmen Boehringer Ingelheim in den letzten Jahren verschiedene wissenschaftliche Studien durch. In fünf Feldversuchen in Deutschland, Frankreich, Spanien, den Philippinen und den USA verglichen Wissenschaftler die Futterverwertung von geimpften zu ungeimpften Tieren bei unterschiedlichen Ileitis-Verlaufsformen. Das Ergebnis: Unabhängig von der Verlaufsform verbesserte die Impfung gegen Ileitis die Futterverwertung der Schweine zwischen 0,08 und 0,54 (2,7 % und 18,6 %), im Durchschnitt aller Studien um 0,2 Punkte (Tabelle 1).

Die Wissenschaftler erklären dies durch die schädigende Wirkung des Ileitis-Erregers (*Lawsonia intracellularis*) auf die Dünndarmwand. Durch die krankheitsbedingte Veränderung der Schleimhaut durch die Lawsonien sei die Resorption von Kohlenhydraten, Eiweißen, Fetten sowie von Mineralstoffen und Spurenelementen nur eingeschränkt möglich, was sich letztlich negativ auf die Verwertung des Futters auswirke. Gerade in Zeiten steigender Futterpreise ist dies ein extrem unerwünschter Effekt.

Auch bei hohem Leistungsniveau

Das niederländische Versuchsgut Sterksel der Universität Wageningen testete in aktuellen Versuchen

Tabelle 1: Die Impfung wirkt

Feldstudien zur Wirkung der Ileitis-Impfung auf die Futterverwertung (Quelle: M. Adam 2007, persönliche Mitteilungen)

Land	Tierzahl	Verlaufsform	Ø Futterverwertung		
			vor Impfung	nach Impfung	Differenz
Frankreich	2.792	subklinisch	3,12	2,89	-0,23 (5,7 %)
Deutschland	38.510	chronisch	3,16	2,98	-0,18 (7,4 %)
Spanien	29.060	subklinisch	2,95	2,80	-0,15 (18,6 %)
Philippinen	942	chronisch	2,90	2,36	-0,54 (5,1 %)
USA	120.444	subklinisch	3,02	2,94	-0,08 (2,7 %)



Die Ileitis-Impfung reduzierte in wissenschaftlichen Versuchen den Futterverbrauch je kg Zuwachs deutlich – im Durchschnitt um 200 g!

die Wirtschaftlichkeit der Ileitis-Impfung im gutseigenen Betrieb mit hohem Leistungsniveau und höchsten Anforderungen an Hygiene und Management. Der Betrieb wirtschaftet im geschlossenen System mit Flüssigfütterung. Schon seit zwei Jahren kämpfte man dort gegen minimale Anzeichen der subklinischen Ileitis. Die wirtschaftlichen Verluste sind gerade bei dieser unerkannt verlaufenden Ileitis durch die andauernde Mastminderleistung groß. Mit diesem Versuch wollte man herauszufinden, ob sich die Impfung im Hinblick auf Wachstum und Futterverwertung der Schweine auch in einem Betrieb lohnt, der trotz subklinischer Ileitis bereits ein hohes Leistungsniveau hat.

Das Versuchsdesign sah folgendermaßen aus:

- Eine gleiche Anzahl Ferkel wurde per Drench mit dem Impfstoff Enterisol® Ileitis geimpft bzw. als Kontrollgruppe nicht geimpft.
- Am 40. Lebenstag wurden drei Gruppen mit jeweils 72 geimpften sowie drei Gruppen mit jeweils

Das passt!!

Futterverwertung, die begeistert*

Fakten für Fans

- » Ileitis-Schluckimpfung – millionenfach bewährt
- » für verbesserte Aufzucht- und Mastleistung
- » für einheitlichere Verkaufsgruppen

Fragen Sie Ihren Tierarzt nach dem oralen Lebendimpfstoff gegen Ileitis.

Die Schluckimpfung,
die Leistung schafft

www.ileitis.de

* Adam, M. (2006): Ileitis, an enteric disease with a negative impact on the feed efficiency of pigs Proc.: 9. Tagung Schweine- und Geflügelnahrung, 28.-30. November 2006, Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften, Universität Halle-Wittenberg, 19-21

72 ungeimpften Ferkeln als Kontrolle in die Mast eingestallt (insgesamt 432 Tiere).

■ Die Studie wurde verblindet durchgeführt. Die Mitarbeiter wussten nicht, welche Gruppe geimpft war.

Die geimpften Gruppen wurden während der 99 Tage dauernden Mast im direkten zeitlichen Vergleich mit den ungeimpften Kontrollgruppen hinsichtlich täglicher Zunahme und Futterverwertung verglichen. Die Ergebnisse des Versuches waren wie folgt:

Die geimpften Schweine nahmen täglich durchschnittlich 25 g mehr zu als die ungeimpften Tiere und hatten eine um 0,04 verbesserte Futterverwertung. Am Ende der Mastdauer wiesen die gegen Ileitis geimpften Schweine trotz des etwas geringeren Einstallungsgewichtes zu Beginn der Mast ein um 2 kg höheres Endgewicht auf gegenüber den Tieren aus der Kontrollgruppe (Tabelle 2).

Die Wissenschaftler errechneten aus diesen Daten einen finanziellen Mehrerlös für die geimpften Schweine von 2,61 € und schlossen aus diesen Ergebnissen, dass die Impfung sich auch für Betriebe mit hohem Leistungsniveau lohnt und die Impfkosten durch den erzielten Mehrerlös aufgewogen werden.



Je höher die Futterkosten sind, desto besser rechnet sich die Ileitis-Impfung allein wegen der besseren Leistung.

Was festzuhalten bleibt

Die hier beschriebenen Studien zeigen, dass die Ileitis-Impfung zu einer signifikant verbesserten Futterverwertung führt. 3,30 € Mehrerlös je Schwein sind bei den inzwischen gestiegenen Futterkosten von bis zu 20 €/dt keine Seltenheit. Trotz des sowieso schon hohen Leistungsniveaus des Versuchsbetriebs Sterksel war in diesem Versuch noch eine Leistungssteigerung bei den geimpften Schweinen möglich. Die Art des Verlaufs einer Ileitis-Erkrankung, ob subklinisch oder chronisch, hatte in den umfangreichen Feldstudien keinen Einfluss auf den leistungssteigernden Effekt der Impfung. □

Einfache Kalkulation

Bei einer Futterverwertung von 1:3,0 fressen Mastschweine im Laufe eines Mastdurchganges etwa 260 kg Futter. Wenn Sie die Futterverwertung um 0,2 Punkte verbessern, benötigen diese Mastschweine lediglich 243 kg Futter. Also sparen Sie 17 kg Futter pro Schwein und Mastdurchgang. Bei 19 €/dt Mastfutter ergibt das einen finanziellen Vorteil von 3,30 € pro geimpftes Schwein und Mastdurchgang. Wichtig: Je teurer das Futter wird, desto mehr Profit erzielt die Impfung!

Tabelle 2: 25 g mehr pro Tag

Effekt der Impfung auf die Mastschweine vom Tag der Einstallung in die Mast bis zum ersten Schlachtttermin (Mastdauer: 99 Tage; Quelle: Versuchsgut Sterksel)

Parameter	Kontrollgruppe	Impfgruppe	Differenz
Anzahl Schweine	215	215	-
Einstallungsgewicht (kg)	25,9	25,5	-0,4
Gewicht zum 1. Schlachtttermin (kg)	103,3	105,3	+ 2,0
Tageszunahme (g)	781	806	+25
Tägliche Futterraufnahme (kg)	2,13	2,16	+0,03
Futterverwertung	2,73	2,69	-0,04